

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittag 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 227.

Donnerstag, den 15. August

1861.

Dresden, den 15. August.

— Ihre l. Hoh. die Prinzessin Amalie ist vorgestern Abend 10 Uhr von Wiesbaden hier eingetroffen und hat sich direct nach Pillnitz begeben.

— Die Kreuzschüler brachten gestern Abend ihrem Rector Herrn D. Klee zu seinem Geburtstage vor dessen Wohnung ein Fackelständchen.

— Ueber die hiesige Sonntagsschule, deren verdienstvoller Vorstand Herr Stadtrath Gebe ist, liegt der 18. Jahresbericht vor. Der Zweck dieses höchst heilsamen Instituts besteht bekanntlich darin, den Höglingen Gelegenheit zu bieten, sich nicht allein in den gewöhnlichen Schulkenntnissen fortzubilden, sondern auch die im Gewerbsleben unerlässlich nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sich anzueignen, insbesondere auch auf ihre religiöse und sittliche Bildung einzuwirken. Aus letzterem Grunde geht dem Unterrichte jedesmal eine religiöse Ansprache, Gesang und Gebet voran. Am Schlusse des Jahres 1860 zählte man 170 Schüler, nachdem im Laufe des Jahres 128 aufgenommen und 130 abgegangen waren. Bei der Mehrzahl der Schüler war der Besuch der Unterrichtsstunden ein pünktlicher und ihr Fleiß ein erfreulicher; dagegen wird die frühere Klage über Schulversummisse mehrerer Schüler und über Mangel an Beaufsichtigung derselben von Seiten ihrer Lehrherren wiederholt. Die Lehrer, welche gegenwärtig mit Eifer und Erfolg an der Sonntagsschule arbeiten, sind die Herren Graf, Siehle, Schütz, Kaul, Illing und Buschner. Der Verein ist gewachsen und zählt 199 Mitglieder. Die Einnahme bestand in 563 Thlr. 1 Rgr. 9 Pf. und die Ausgabe in 368 Thlr. 21 Rgr. 3 Pf. (Dr. J.)

— In der Ausstellung der königl. Kunstakademie sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Bärkel in München: Winterlandschaft am Tegernsee. Derselbe: Besser schlecht gefahren als gut gegangen. Genrebild. E. von der Emde in Kassel: Ein junges Mädchen. Goldstein, hier: Ital. Landschaft. Gummel, Prof. i. Weimar: Die Bauberggärten der Armide. (Eigenthum Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.) Thomas, Meisterschüler, hier: Waldherberge. Landschaft. Venus, Atelierschüler, hier: Landschaft. II. Aquarelle, Zeichn. Lichtenberger, hier: Zwergenhochzeit. Aquarelle. Müller, hier: Der benutzte Augenblick. Bleistiftzeichnung.

— Aus sicherer Quelle erfährt das Dr. J., daß den 640 Juristen, welche bereits voriges Jahr dem Juristentage beigetreten gewesen, in diesem Jahre noch 526 Juristen sich angeschlossen haben, so daß die Gesamtzahl auf 1166 sich beläuft. Aus dem Königreiche Sachsen haben sich in diesem Jahre (ausschließlich der schon im vorigen Jahre beigetretenen) 168 Juristen angeschlossen. Unter den neu beigetretenen Juristen befinden sich die Herren

Justizminister von Sachsen, Preußen, Oesterreich, Württemberg und Baden. Ebenso befinden sich unter den neuen Mitgliedern mehrere Präsidenten und hervorragende Mitglieder oberster deutscher Gerichtshöfe, so wie Provinzialgerichtshöfe.

— Im Laufe der nächsten Monate tritt der Stadtmusikdirector Mejo zu Chemnitz nach einer langjährigen Leitung des Stadtorchesters, durch welche er sich um die dasigen musikalischen Zustände vielfache Verdienste erworben hat, in den erbetenen Ruhestand unter Empfang eines Ruhegehaltes. An seine Stelle ist am 12. der jetzige Director des ehemaligen Sünersfürstlichen Chores in Dresden, Herr Musikdirector Mannsfeldt, zum Stadtmusikdirector vom Rathe gewählt worden.

— Die diesjährige Versammlung des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung fand, unter großer und lebhafter Theilnahme, am 6. und 7. August im benachbarten Kadberg statt, welches bei dieser Gelegenheit reich mit Guirlanden, Kränzen und Fahnen geschmückt war. Nach der trefflichen Predigt des Herrn Superintendenten D. Schlurich aus Pirna vernahm man aus dem Berichte, welchen Herr Pastor Böttger aus Dresden vorlas, wie der segensreich wirkende Verein diesmal vorzüglich Rumburg und Teplitz mit ansehnlicher Unterstützung zum Kirchenbau bedacht hat, und wurden die anwesenden Deputirten und Gäste höchst angenehm überrascht, als sie bei einem Besuche des Augustusbades dasselbe von den daselbst weilenden Badegästen recht freundlich durch Ehrenporte, Guirlanden etc. decorirt sahen. Die diesjährige Hauptversammlung sämtlicher Hauptvereine (46) findet Ende dieses Monats in Hannover statt und wird hierbei der Dresdner Hauptverein durch die Herren Superintendent D. Schlurich und Fabrikbesitzer Berndt aus Deuben vertreten sein.

— Der Sternschnuppenfall der Augustperiode hat sich in diesem Jahre in beträchtlicher Häufigkeit gezeigt, die in der Nacht vom 10. zum 11. ihr Maximum zu erreichen schien. Von 9 Uhr 50 Min. bis 11 Uhr 3 Min. hat Referent in dieser Nacht am nördlichen Himmel 50 Meteore gezählt, am südlichen von 11 Uhr 5 Min. bis 11 Uhr 20 Min. deren 11, also im Durchschnittsverhältnis ungefähr ebenso viel, je eins auf etwas weniger als anderthalb Minuten, während in der Nacht vom 11. zum 12. am nördlichen Himmel durchschnittlich 2,7, am südlichen 2,6 Minuten ein Meteor brachten.

— Wenn das Waldschlößchen einmal einen Geschichtsschreiber finden sollte, so einen Schöpfer, so einen Waldschlößchen-Ritter, der die glanzvollen Tage aufzeichnet, so müßte sein Griffel dem 13. August 1861 eine besondere Lobrede halten. Es war, als wenn über die Bevölkerung an jenem Tage eine Waldschlößchen-Ranie gekommen; der achte Dresdner war res-